

Saalfelder Höhen Panorama

Informationsblatt für die Ortsteile Wittgendorf, Reichmannsdorf, Schmiedefeld und Saalfelder Höhe mit den Gemeindeteilen Bernsdorf, Burkersdorf, Braunsdorf, Birkenheide, Dittrichshütte, Dittersdorf, Eyba, Kleingeschwenda, Hoheneiche, Lositz, Jehmichen, Reschwitz, Knobelsdorf, Unterwirbach, Volkmannsdorf, Wickersdorf, Wittmannsgereuth, Witzendorf

Nr. 11

Samstag, den 17. Dezember 2022

Jahrgang 2022



Weihnachts- und Neujahrsbotschaft des Bürgermeisters 2022

Liebe Saalfelderinnen und Saalfelder, verehrte Gäste und Ehemalige, liebe Freunde unserer Stadt,

in diesen Tagen wird das nahende Weihnachtsfest immer deutlicher am Horizont erkennbar. Innenstadt und Ortsteile erstrahlen im Lichterglanz, Weihnachtsmarkt und Einzelhandel sind von geschäftigem Treiben bestimmt und Weihnachtsfeiern sowie Adventsveranstaltungen bestimmen den Wochenrhythmus. Nach fast drei Jahren Pandemie fühlt sich das nach Normalzustand an. Leider zeichnet sich in vielen Gesichtern dennoch keine unbeschwerte Weihnachtsvorfreude ab. Inflation und die mit dem seit fast 300 Tagen tobenden russischen Angriffskrieg in der Ukraine zusammenhängende Energiekrise ist allgegenwärtig. Erneut eine Krise, die uns alle betrifft und sich unterschiedlich stark auf den Alltag auswirkt. Wir erleben eine Zeit im Dauerkrisenmodus. Bleibt da nicht das Besinnliche an der Advents- und Weihnachtszeit, dieses heimelige Gefühl auf der Strecke?

Ich verspüre dieses Gefühl regelmäßig beim Anzünden der Kerzen am Adventskranz im Familienkreis und erinnere mich dabei an die Geschichte der vier Kerzen mit Namen Frieden, Glaube, Liebe und Hoffnung. Vielleicht kennen Sie diese Geschichte auch, die in mir die Bedeutung der Geburt Christi in einfachen Worten wachhält.

Seit über 180 Jahren gibt es bereits den Adventskranz, der schlicht eine Antwort auf die Frage ist: „Wann ist endlich Weihnachten?“. In Hamburg hatte der evangelische Pfarrer Johann Hinrich Wichern in einer Einrichtung für gefährdete Jugendliche die Idee, die Tage bis Weihnachten mit brennenden Kerzen bildlich zu zählen, da die Kinder immer wieder fragten, wann denn der große Tag endlich sei. Im Verlauf der Zeit entwickelte sich aus dem Wichernschen Adventskranz mit 23 Kerzen - vier große weiße für die Sonntage und 19 kleine rote Kerzen für die Wochentage - der heute übliche Adventskranz mit vier Kerzen. Ich finde die Idee, jeden Tag eine Kerze zu entzünden, bis an Heiligabend schließlich alle Kerzen brennen, durchaus charmant. Warum? In unserer schnelllebigen Zeit werden wir so gewissermaßen „gezwungen“ öfter innezuhalten und sei es nur für den kurzen Moment des Entzündens der Kerzen.

Dass es mehr Innehalten braucht, verdeutlichen uns Tag für Tag Beiträge, Reaktionen und Kommentare in den sozialen Netzwerken. Die Gefahr, von Hassreden betroffen zu sein, steigt seit Jahren. Kein Thema ist davor gefeit, für Hass instrumentalisiert zu werden. Immer kompromissloser werden Diskussionen geführt und Argumente kennen nur Schwarz und Weiß - nicht nur in der digitalen Welt. Gegenseitige verbale Verletzungen gehen tiefer und verfestigen sich. Eine Abwärtsspirale, die wir nur gemeinsam aufhalten können und müssen. Denn bei allen Auseinandersetzungen und unterschiedlichen Meinungen müssen wir uns schlussendlich in die Augen schauen können, jetzt und später. Der Maßstab eines respektvollen, wertschätzenden und stets angemessenen Umgangs miteinander muss wieder Allgemeingültigkeit erlangen. Allzu oft „sieht man den Splitter im fremden Auge, aber nicht den Balken im eigenen“, und pflegt diese Art und Weise der Kommunikation. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich lade Sie ein, den wertschätzenden Austausch miteinander nachhaltig zu beleben, trotz oder gerade wegen aller aktuellen erschwerenden Lebensereignisse und -pläne. Gleichzeitig danke ich aus vollem Herzen der großen, oft stillen Mehrheit in unserer Stadt, die Solidarität, Miteinander und Diskussionskultur auch in schwierigen Zeiten erhalten, befördern und wertschätzen.

Gerade in Krisenzeiten fällt auf, wie wichtig das Ehrenamt ist. Auch während der pandemischen Einschränkungen nahm dieses großartige Engagement kaum spürbar ab, trotz vielfach großer persönlicher und familiärer Belastungen. In diesem Jahr haben wir dieses große gesellschaftliche Zusammenwirken vor allem auch rund um die große Zahl der ukrainischen Kriegsvertriebenen erlebt, die nach wie vor vor Krieg und existentieller Not aus ihrem Heimatland flüchten und bei uns eine vorübergehende Heimat suchen. Gleichwohl gehört auch zu den veränderten Realitäten, dass wir alle an unsere Belastungsgrenze kommen, was Aufnahme, Unterbringung, Integration und Versorgung betrifft. Überstark belastet waren in diesem Jahr auch unsere Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr allein bei der Vielzahl an Vegetationsbränden. Sie gingen buchstäblich durch das Feuer und setzten ihr Leben ein, um Leben und Eigentum zu retten und unsere Heimat zu schützen. Dies verdient besonderen Dank und Anerkennung, zumal nicht mehr viele Einwohner den Weg in die Feuerwehr suchen und ihre Zeit der Familie, Freundschaften und persönlichen Freiheit dafür opfern. Ein Problem, das jedoch jedes Ehrenamt mit zunehmendem Ausmaß kennt. Es muss ein Ruck durch das eigene Ich gehen, denn eine Welt ohne ehrenamtliches Engagement ist eine trübere und um vie-

le lebens- und liebenswerte Facetten ärmere. Jede und jeder sollte sich fragen, ob sie oder er in einer solchen Welt aufwachen möchte oder was sie oder er dafür tun kann, dass Feuerwehr, Sport, Kultur, Gesellschaft und Hobbys reichhaltig, stabil und breit verankert bleiben. Allen Saalfelderinnen und Saalfeldern, die sich 2022 ehrenamtlich engagierten, sowie allen Sponsoren und Spendern, die ideelle Träume und Zwecke förderten, danke ich von Herzen. Vielen Dank, dass es Sie gibt und Sie unser zivilgesellschaftliches Haus nicht brüchig werden lassen.

Liebe Saalfelderinnen und Saalfelder, dass Krisen nicht alle Entwicklungen verhindern, zeigen die vielen realisierten oder begonnenen Bauprojekte wie u. a. die Sanierung der Turnhalle und der Bau der Freisportanlage der Regelschule „Geschwister Scholl“, der Spatenstich für das Werkhaus Beulwitzer Straße, die museale Nutzung des Saaltores, der weitere Ausbau der B 281 - Rudolstädter Straße, die Köditzgasse, die Straße am Bahnhof in Schmiedefeld, die Neugestaltung des Dürerparks, die Straße Aue am Berg, der Beginn des Abbruchs des Planierstegs sowie der Rekonstruktion des Prinzessinnengartens im Schlosspark, der Kur- und Erholungswald (Wanderparkplatz, Waldspielplatz), das BienenWandernetz, der Rastplatz an der Bohlenwandbrücke und der Saaleradweg Reschwitz-Weischwitz.

In der Rückschau auf 2022 erinnere mich auch besonders gerne an die vielen Märkte, Feste und Veranstaltungen, die wir in diesem Jahr wieder feiern konnten. Erst zögerlich, denn die Pandemie war nicht vorbei, aber dann mit vollem Schwung, vielen Besuchern, purer Lebensfreude und Saalfelder Gastlichkeit. Europafest, Marktfest, Detscherfest, Bierfest, Märkte an den verkaufsoffenen Sonntagen, Oldtimerausfahrten, Stadtradeln, Klubhousevents, Kleinkunstbühne, Kunst, Kultur und Geschichte in Meininger Hof, Saale-Galerie und Stadtmuseum sowie Vereinsfeste und Kirmsen in den Ortsteilen: Alles reiht sich wie Perlen an einer Kette im städtischen Veranstaltungskalender aneinander, jede für sich wertvoll und schön und in der Gesamtheit prächtig und wesentlich. Allen Veranstaltern und Helfern dafür ein großes Dankeschön.

Liebe Saalfelderinnen und Saalfelder, so einfach ein Rückblick auf Vergangenes ist, so schwierig ist der Blick in die Zukunft und das Finden von guten Antworten auf die großen Herausforderungen, die auf uns zukommen. Selten war ein Haushaltsausgleich ferner, selten die Baupreise schwerer kalkulierbar, selten bestand weniger Planungssicherheit für Veranstaltungen und Projekte und selten war die Gesamtstimmung trüber. Die Geschichte der vier Kerzen am Adventskranz endet damit, dass mit dem Licht der vierten Kerze, der Hoffnung, Frieden, Glaube und Liebe wieder entzündet werden können. Gerade in düsteren Zeiten begleiten uns Hoffnung und Zuversicht nahezu täglich, denn daraus schöpfen wir die Kraft für den Optimismus im Alltag. Hoffnung, Zuversicht und die frohe Botschaft am Heiligen Abend lassen mich auf ein gutes Jahr 2023 vertrauen. Wir werden einen ausgeglichenen Haushalt beschließen, wir werden bauen und die Stadtentwicklung nicht ausbremsen, wir werden Feste feiern und Projekte umsetzen. Gemeinsam - Stadtrat, Verwaltung, Bürgerschaft und Bürgermeister - finden wir gute Wege und beschreiten sie. 2023 wird ein ausgesprochen forderndes aber kein düsteres Jahr.

Liebe Saalfelderinnen und Saalfelder, mit Worten von Charles Dickens wünsche ich Ihnen ganz persönlich, aber auch im Namen des Stadtrates sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Saalfeld/Saale eine freudige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, einen Jahreswechsel, der von Hoffnung und Zuversicht bestimmt ist, sowie Frieden, Gottes Segen, Gesundheit und alles Gute für das kommende Jahr:

*Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und versuchen,
es das ganze Jahr hindurch aufzuheben.*

Charles Dickens

Gesegnete und frohe Weihnachten.

**Ihr Dr. Steffen Kania
Bürgermeister der Stadt Saalfeld/Saale**



Informationen für alle Ortsteile

Terminplan 2023

Informationsblatt Saalfelder Höhenpanorama

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
1	25.01.2023	04.02.2023
2	22.02.2023	04.03.2023
3	28.03.2023	08.04.2023
4	03.05.2023	13.05.2023
5	31.05.2023	10.06.2023
6	28.06.2023	08.07.2023
7	30.08.2023	09.09.2023
8	26.09.2023	07.10.2023
9	27.10.2023	11.11.2023
10	05.12.2023	16.12.2023

Bekanntmachung Termine der Feuerwehr

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Saalfeld/Saale

27. Januar 2023, 19 Uhr im Gerätehaus Saalfeld
für die Stadtteilfeuerwehren
Saalfeld, Crösten, Remschütz, Gorndorf, Aue am Berg,
Arnsgeruth und Reschwitz

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Saalfeld/Saale

3. Februar 2023, 19 Uhr im Gerätehaus Kleingeschwenda
für die Stadtteilfeuerwehren
Kleingeschwenda, Eyba, Wickersdorf, Volkmannsdorf, Witt-
mannsgereuth und Wittgendorf

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Saalfeld/Saale

10. Februar 2023, 19 Uhr im Gerätehaus Dittrichshütte
für die Stadtteilfeuerwehren
Dittrichshütte, Dittersdorf, Burkersdorf, Unterwirbach

Vortrags- und Veranstaltungsplan für das Jahr 2023



Max Schamberger: Darrtor und
alter Friedhof

Vorträge und Veranstaltungen

- 18.01.2023** Jahreshauptversammlung des
Geschichts- und Museumsvereins
(nur für Vereinsmitglieder)
- 15.02.2023** Ferdinand Liskow -
„Naturheilanstalt Bad Sommerstein
Referent: Dr. Ingo Lokies, Saalfeld

Veranstaltungen unter Coronavirus - Bedingungen

Die Vorträge finden entsprechend den jeweils monatlich aktuell geltenden Bestimmungen und Hygieneauflagen (2 G- bzw. 3 G (+)-Regel inkl. Nachweis sowie Abstandsregeln und Maskenpflicht) statt.

In Anpassung der aktuellen Auflagen variieren die Räumlichkeiten der Vortragsveranstaltungen des Geschichts- und Museumsvereins (großer Festsaal, kleiner Saal, Vortragsraum). Bitte beachten Sie die Hinweise hierzu auf den Plakaten an den Eingängen Münzplatz 5 bzw. Zugang über Museumshof Nebengebäude Brüdergasse. Entsprechend geltenden Bestimmungen kann eine Teilnehmerbegrenzung bezüglich der jeweils genutzten Raumgröße nicht ausgeschlossen werden.

Beginn der Veranstaltungen: 19:00 Uhr

Gäste wie historisch interessierte Bürger sind uns herzlich willkommen.

Die Vorträge werden vor den jeweiligen Terminen rechtzeitig in der Presse wie OTZ, Marcus-Verlag sowie der Saalfeldinformati-on bekanntgegeben.

Änderungen bzw. Abweichungen der Vortragsplanung bitten wir der Presse zu entnehmen. Wir bitten die jeweils aktuell geltenden behördlichen Verfügungen und Auflagen während der Pandemie ausreichend zu berücksichtigen. Sollten die Voraussetzungen für die Durchführung der Veranstaltungen nicht gegeben sein, entfällt der Vortragstermin. Hinweise sind der Tagespresse wie den Nachrichten zu entnehmen.

Saalfeld, im November 2022

Jürgen Tauchen
Vorsitzender



Saalfelder Einkaufsgutschein

Einlösbar in mehr als 50 Saalfelder Geschäften

Juweliere, Geschenkeläden, Bäcker, Fleischer,
Mode-, Elektronik- und Sportgeschäfte, Apotheken,
Optiker, Erlebniswelt Feengrotten, Naturheilstollen,
Tourist-Information Saalfeld und viele mehr

Ab 5 € in der Tourist-Info und online erhältlich.

EVENTS + TICKETS ONLINE



Alle Termine für Stadt- und Erlebnis-
führungen, Konzerte, Ausstellungen und
viele mehr finden Sie im Onlinekalender
auf unserer Internetseite.



Tourist-Information Saalfeld

Markt 6 • 07318 Saalfeld • ☎ 03671 522181

info@saalfeld-tourismus.de • www.saalfeld-tourismus.de

Mo – Fr 9 – 18 Uhr • Sa 9 – 13 Uhr

119. Saalfelder Weihnachtsbüchlein v orgestellt



„Alle Jahre wieder“ erscheint zur Adventszeit ein Band des Weihnachtsbüchleins. Inzwischen liegt der 119. Jahrgang dieser traditionsreichen Schriftenreihe, in der seit 1854 ausgewählte Beiträge zur Saalfelder Geschichte veröffentlicht werden, vor. Mit 180 Seiten ist es inzwischen ein vollwertiges Buch. Das anhaltende Engagement der langjährigen Sponsoren dieser Schriftenreihe,

der Kreissparkasse, des Rotary-Clubs und des Geschichts- und Museumsvereins für die Herausgabe des Weihnachtsbüchleins sind Gründe für das hohe Qualitäts- und Quantitätsniveau. Das Weihnachtsbüchlein 2022 enthält insgesamt sieben Beiträge von ebenso vielen Autoren.

Diese gewachsene Förderung unterstreicht die breite öffentliche Anerkennung, die das Weihnachtsbüchlein genießt. Ergänzt durch den Anteil der Stadt Saalfeld unter Federführung des Museums, kann es somit seiner Bedeutung als eine der ältesten regionalgeschichtlichen Schriftenreihen Thüringens auch in Zukunft gerecht werden. Das Weihnachtsbüchlein ist an der Museumskasse und in der Thalia Buchhandlung in Saalfeld zum Preis von je 6 € erhältlich. Wie in den vergangenen Jahren auch stand am Montag ebenfalls die traditionelle Spendenübergabe aus den Verkaufserlösen des „Weihnachtsbüchleins“ auf dem Programm. In diesem Jahr bekam die Spende von 150 € der Förderverein der Grundschule Gorndorf. Saalfelds Bürgermeister Dr. Steffen

Kania dazu: „Die Grundschule in Gorndorf zeichnet sich dadurch aus, dass sie in schwieriger und bewegter Zeit und mit einem hohen Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund nicht jammert, nicht klagt, sondern tut.“

Die Präsentation des Weihnachtsbüchleins bot außerdem Gelegenheit, eine Bilanz über das Jahr 2022 zu ziehen und einen Ausblick auf das kommende Jahr zu geben. Claudia Streitberger, wissenschaftliche Mitarbeiterin, wurde nach über 40 Jahren im Februar in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und der bisherige Volontär Pascal Müller als Nachfolger eingeführt. Die Zusammenarbeit mit der Diakonie beim Angebot ganzer Museumstage für Behindertengruppen wurde intensiviert und Museumsbesucher konnten gleich drei Sonderausstellungen im vergangenen Jahr besichtigen. Darunter die Ausstellung zur Saalfelder Stadtmauer, die wegen des großen Erfolges bis Juni verlängert wurde. Ein virtueller Rundgang durch das ganze Haus wurde mit Förderung durch die Thür. Staatskanzlei erstellt und kann in Kürze über die Homepage des Museums abgerufen werden.

Im kommenden Jahr dürfen sich die Museumsbesucher auf einige Höhepunkte freuen. Darunter unter anderem die Ausstellungen „Spielzeug aus der DDR“, „Jugend in der Krise“ und die Sonderschau „Von erster Mensch bis erstes Auto: Was kam nach Saalfeld?“ Geplant sind außerdem Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals am 10. September, der Kindertag am 20. September, der Maus-Türöffnertag am 3. Oktober und der Klosteradvent am 17. Dezember. Auch eine Museumsnacht soll wieder durchgeführt werden.

... auf einen Blick VERANSTALTUNGEN JANUAR | FEBRUAR 2023

03.01. | ALADIN - DAS MUSICAL

08.01. | STADTKAPELLE KULMBACH

20. + 21.01. | 4. SINFONIEKONZERT

22.01. | JAN & HENRY

27.01. | JAZZ JAM SESSION

04.02. | PASION DE BUENA VISTA

24. + 25.02. | 5. SINFONIEKONZERT



Im Musical-Highlight „Aladin“ taucht das Publikum ein in eine Welt voller Abenteuer und Magie. Eigens komponierte Musicalsongs, jede Menge Spannung und noch mehr Humor versprechen beste Live-Unterhaltung für die ganze Familie! Bestens ausgebildete Musicaldarsteller zeigen die abwechslungsreichen Facetten der beliebten Charaktere in diesem Märchen rund um Mut, Selbstbestimmung und Freundschaft. Fantastische Lichteffekte, edle Kostüme sowie eindrucksvolle Musik und Choreografien erschaffen dabei die perfekte Kulisse für die geheimnisvolle Welt von Aladin, Yasmin und Dschinni.

03.01.2023 | 16 Uhr | MEININGER HOF

Jan & Henry

... lösen
jeden Fall



Die aus dem Kika bekannten, neugierigen und etwas tollpatschigen Brüder „Jan & Henry“ lösen auf der Bühne ein spannendes Rätsel. Ein großes Abenteuer für die Kleinen.

Ständig auf der Suche nach neuen Geräuschen landen die beiden Superdetektive im Mietshaus Nummer 5 in der Schumannstraße. Dort treffen sie das Mädchen Lilli und die anderen Mieter. Der neue Hauswart macht den Bewohnern das Leben schwer. Doch über dem Haus liegt ein spannendes Geheimnis, das es zu lösen gilt. Erleben Sie das Lichtermeer-Ensemble, bestehend aus Menschen und Puppen, in einer lustigen und spannenden Geschichte mit viel Musik. Empfohlen ohne Altersbeschränkung. Dauer ca. 80 min. zzgl. Pause.

22.01.2023 | 15 Uhr | MEININGER HOF



SAALFELD + KULTUR



Neujahrskonzert mit der Stadtkapelle Kulmbach

Konzertante Blas- und Marschmusik, klassische Musik in authentischen Bearbeitungen für Blasorchester sowie gehobene Unterhaltungs- und Stimmungsmusik: Unter dem Motto „Von klassisch bis modern“ finden seit dem Jahr 1999 im Meininger Hof Neujahrskonzerte der Stadtkapelle Kulmbach statt und treffen dort vor stets ausverkauftem Haus auf eine begeisterte Zuhörerschaft.

08.01.2023 | 15 Uhr | MEININGER HOF



Stets Ende Januar treffen sich zahlreiche leidenschaftliche Musiker in guter alter Tradition im Meininger Hof, um ein jazz- und musikliebendes Publikum zu begeistern. Einige der Musiker haben eine lange Reise auf sich genommen, um aus reiner Freude zu musizieren. Lassen Sie sich mit- und hinreißen vom Zusammenklang und -spiel unterschiedlichster generationsübergreifender Besetzungen. Auf einen wundervollen Abend!

27.01.2023 | 20 Uhr | MEININGER HOF

4. Sinfoniekonzert »Romeo & Julia«

Violoncello: Friedrich Thiele
Moderation: Steffen Mensching
Musik. Leitg.: Alexander Sladkovsky
Es spielen: Thüringer Symphoniker



Friedrich Thiele

Eine Liebe, so tief wie das Meer – kaum eine Geschichte ist so berühmt geworden wie die der beiden Liebenden aus Verona: »Romeo und Julia«. Seit der Entstehung hat William Shakespeares Meisterwerk in der Kunst vielfältige Spuren hinterlassen. Die aktuelle Schauspielproduktion des Theaters Rudolstadt wird in dieser Saison durch einen musikalischen Kommentar der Thüringer Symphoniker bereichert. Der junge Cellist Friedrich Thiele gewann den zweiten Preis und Publikumspreis des ARD-Musikwettbewerbes und ist Solo-Cellist bei der Staatskapelle Dresden. Heinrich Sutermeister: Sinfonische Suite aus der Oper »Romeo und Julia« (1940)
Pjotr Tschaikowski: Rokoko-Variationen op. 33 (1876/1877)
Dmitri Kabalewski: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 g-Moll op. 49 (1949) / Musikalische Skizzen zu »Romeo und Julia« op. 55 (1956)

20./21.01.23 | 19.30 Uhr | MEININGER HOF

5. Sinfoniekonzert »Wachen und Wachsen«

Klavier: Gisele und Fabio Witowski
Musikalische Leitung: Oliver Weder
Es spielen: Thüringer Symphoniker



Gisele und Fabio Witowski

Ein kleiner Samen, dann ein Spross – er wächst, gedeiht, entfaltet sich und fügt sich ein in den Lauf der Natur. Ein Vorgang, der tagtäglich um uns herum geschieht. Von ganz alleine – solange »Mensch« ihn lässt. Sie sind am Piano ein Team – Gisele und Fabio Witkowski aus Brasilien. Als versierte Pianisten sorgen die beiden für lebendige und dynamische Klavierabende zu zwei und vier Händen. Schülerinnen und Schüler setzen sich intensiv mit Minimal-Music und J. S. Bach auseinander. Hierbei konzipieren und komponieren sie im Workshop »Beat-Lab« ein eigenes Stück, welches hier zur Uraufführung kommt. Einojuhani Rautavaara: »Cantus Arcticus« für Vögel und Orchester (1972)
Carl Czerny: Klavierkonzert zu vier Händen C-Dur op. 153 (1827–1830)
Ludwig van Beethoven: 6. Sinfonie F-Dur op. 68 »Pastorale« (1808)

24./25.02.23 | 19.30 Uhr | MEININGER HOF

Ortsteilentwicklung

Betreuung und Unterstützung aller Ortschaften des ländlichen Raums, die im Zuge der Eingemeindungen der Stadt Saalfeld/Saale angeschlossen wurden.

**Ansprechpartner
Herr Torsten Scholz, Leiter**

Telefonnummer: 03671/598330
Faxnummer: 03671/598339
Anschrift: Markt 6, 07318 Saalfeld
E-Mail: torsten.scholz@stadt-saalfeld.de

Frau Veronika Götze, Mitarbeiterin

Telefonnummer: 03671/598335
Faxnummer: 03671/598339
Anschrift: Markt 6, 07318 Saalfeld
E-Mail: veronika.goetze@stadt-saalfeld.de
www.saalfeld.de

Frau Andrea Kühn, Ortsteilbürgermeisterin Saalfelder Höhe

Telefonnummer: 036736/22441
Handy: 0151 10609062
Anschrift: Eyba 19, 07318 Saalfeld
E-Mail: andreakuehn57@gmail.com

Ortsteilbürgermeisterinsprechstunde:

Gerne können Sie telefonisch einen Termin vereinbaren.

Bürgerservice

Termine für den Bürgerservice können online unter www.saalfeld.de (Stadt & Verwaltung/Bürgeranliegen) „Termin vereinbaren“ gebucht werden oder telefonisch unter unten stehenden Nummern vereinbart werden.

Öffnungszeiten Markt 6, 07318 Saalfeld

Rufnummer: 03671/598-292 und 03671/598-444
 Faxnummer: 03671/598369
 E-Mail: buergerservice@stadt-saalfeld.de

Montag	09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Außenstelle Kleingeschwenda

Ansprechpartner: Frau Brückner

Telefonnummer: 036736/234813
 Faxnummer: 036736/234811
 E-Mail: einwohnermeldeamt@stadt-saalfeld.de

Montag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	geschlossen
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Außenstelle Polizei

Die Sprechzeiten im Verwaltungsgebäude in Kleingeschwenda 68 sind am **Dienstag von 10:00 Uhr - 12:00 Uhr**, die neue Telefon- und Faxnummer für Kleingeschwenda lautet wie folgt: **036736/ 232478** oder Fax **036736 / 238622**. Termine für Gespräche und Anzeigen können auch **außerhalb der Sprechzeiten** telefonisch unter **036741 /47572** (Kontaktbereichsbüro Bad Blankenburg) vereinbart werden.

Die nächste Ausgabe des Informationsblattes

erscheint am **04.02.2023**.

Annahmeschluss
für redaktionelle Beiträge und Anzeigen
ist am **25.01.2023**.

Für eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Saalfelder Höhe

Informationen

Beschlüsse des Ortsteilrates Saalfelder Höhe vom 29. November 2022

Beschluss-Nr.: OR/100/2022

Der Ortsteilrat des Ortsteils Saalfelder Höhe genehmigt die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ortsteilrates Saalfelder Höhe vom 27. September 2022.

Beschluss-Nr.: OR/110/2022

Der Ortsteilrat des Ortsteils Saalfelder Höhe beschließt in Abänderung von Beschluss Nr. SH4-5/2019 über den Investitionsbedarf des Ortsteils Saalfelder Höhe und legt die Prioritätenliste fest.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Saalfelder Höhe, liebe Kinder,

so kurz vorm Jahresende möchte ich auch noch ein paar Worte loswerden.

Ein doch wieder sehr durchwachsesenes Jahr neigt sich dem Ende. Zu Beginn hatten wir noch eine mit der Coronapandemie zu kämpfen. Dann kam noch der menschenverursachte Krieg in der Ukraine, dessen Folgen wir alle tagtäglich spüren. Nichtsdestotrotz haben wir alle gemeinsam den Kopf nicht in den Sand gesteckt, um die Stadt und natürlich auch unsere Dörfer wieder einen Schritt voranzubringen. Hier gebührt der Stadtverwaltung und allen voran unserem Bürgermeister Dr. Kania ein herzliches Dankeschön. Die massiven Preiserhöhungen im Bausektor mussten verkräftet werden. Trotz allem sind viele geplante Maßnahmen angefasst worden und stehen zum Teil vor der Vollendung.

Bei uns konkret wurde das Bienenwandernetz fertiggestellt. Der Saale-Rad-Weg Reschwitz-Weischwitz wurde gebaut. Beide Maßnahmen sind für den Tourismus sehr förderlich, aber auch wir vor Ort können uns darüber freuen. Nach vielen Abwägungen und Gesprächen wird der Außenstandort Bauhof nach Kleingeschwenda kommen. Wir nutzen somit die vorhandenen Gebäude und können dies finanziell als Stadt in den Jahren 23 und 24 auch stemmen. Der Stadtrat hat dies in seiner Sitzung am 16.11.2022 beschlossen.

In Kleingeschwenda, Jehmichen und Braunsdorf wurden Feuerlöschteiche umzäunt, um Gefahr für unsere Kinder abzuwenden. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit kam es in diesem Jahr zu einigen großen Vegetationsbränden. Dank unserer freiwilligen Feuerwehren konnte größere Schäden abgewandt werden.

Ihnen wurden allen der Ehrenamtspreis der Stadt Saalfeld verliehen.

Auch von mir nochmal ein herzlicher Dank für die geleistete Arbeit, hier wurde auch einmal deutlich, wie wichtig diese ehrenamtliche Arbeit ist.

Im April bei der Aktion „Saalfeld putzt sich“ haben wir erstmalig gemeinsam mit allen Höhendörfern einen „Dankeschön-Nachmittag“ veranstaltet.

Dorfeste und Kirmesfeste wurden in vielen kleinen Dörfern durchgeführt.

Nicht zuletzt gibt und gab es bei den meisten Orten eine Rentnerweihnachtsfeier und in Volkmannsdorf, Wickersdorf und Unterwirbach einen Weihnachtsmarkt.

Hierbei unterstützt die Stadt auch in diesem Jahr die Vereine mit 5,21 € pro Einwohner.

Die Energiesanierung im Kindergarten in Dittrichshütte musste auf das Frühjahr 2023 verschoben werden. Hoffen wir, dass sich bis dahin die maßlos überhöhten Preise wieder etwas normalisieren.

Abschließend möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die ehrenamtlich in unseren Dörfern arbeiten, ganz herzlich bedanken. Ohne ihre Mithilfe gebe es keine Arbeitsansätze, keine Feste und Feiern. Also nochmal ein ganz herzliches Dankeschön.

Ich wünsche allen ein schönes und friedliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023 und bleiben Sie gesund.

Ihre Andrea Kühn
Ortsteilbürgermeisterin

Aktuelles

Oma-OPA-Tag im Kiga Spatzennest

Liebe Eltern und Großeltern,

Recht herzlich möchten wir uns bei ihnen für den tollen Oma-OPA Tag bedanken.

Nach fast 2 Jahren Pause (Corona geschuldet) konnten wir uns in diesem Jahr wieder über einen Oma-OPA Tag mit Ihnen zusammenschließen.

Die Kinder und Erzieher haben sich im Vorfeld viele Gedanken gemacht und ein tolles Programm auf die Beine gestellt, um ihre Großeltern zu überraschen und mit ihnen gemeinsam einen tollen Tag zu verbringen.

Die Eröffnung mit tollen Liedern und Tänzen, gemeinsam mit den Großeltern, eröffnete den Oma-OPA Tag. Anschließend konnten die Kinder mit ihren Großeltern unser Freigelände erkunden und dort nach Lust und Laune spielen.



Für das leibliche Wohl war gesorgt. Es gab Wiener und Brötchen, kleine Brothäppchen, die die Kinder im Vorfeld vorbereitet haben, Kinderpunsch und Tee.

Der anschließende Laternenumzug durch unser schönes Kleingewand, mit Laternen und Gesang, machte den Tag zu einem schönen Abschluss.

Recht herzlich möchten wir uns für Ihre Anteilnahme und die tollen Gespräche mit Ihnen bedanken und freuen uns auf das nächste Jahr.

Ein großes Dankeschön möchten wir auch unseren Helfern aussprechen, die uns mit fleißiger Hilfe unterstützt haben.

Vielen Dank sagt das Spatzenteam und seine Spatzenkinder

Eisfahrt

Wie viele alte Menschen den Begriff „Eisfahrt“ in irgendeiner Weise noch kennen und erwähnen, soll hier einmal mehr dargestellt werden, wie schwer es den Bewohnern des Saaletals damals erging.

Auszug aus der Ortschronik:

1880

Reschwitz, 3. Jan. Das war gestern ein schwerer Tag für uns, besonders für die Bewohner des unteren Theils des Ortes. In banger Erwartung sah man dem Beginn des Eisganges entgegen; in den in nächster Nähe der Saale gelegenen zwölf Häusern hatte man sich auf das Schlimmste gefasst gemacht und deshalb einen Theil der Kartoffeln aus dem Keller in die oberen Räume des Hauses gebracht, Gartenzäune und Planken ausgehoben und an sicheren Stellen befestigt, das Eis unterhalb des Ortes in langen Linien durchhackt usw.

Gegen ½ 11 Uhr vormittags ertönt das Alarmsignal: „Das Eis kommt!“ und gleichzeitig schlägt das Bersten und Krachen der Eisdecke und das dumpfe Poltern der übereinander stürzenden Eismassen an das Ohr. Hoch spritzen die schäumenden Wogen und bringen entwurzelte Bäume mit sich; eine Erle wird eine ganze Strecke weit stehend mit fortgerissen; hoch türmen sich die starken schweren Schollen gegen die Eisdecke und Fluten - weil nicht genug Raum im Flussbett - über die Wehrwiesen daher. Fischottern - wir zählten drei Stück - klettern eiligst über Schollen und suchen tauchend Zufluchtsstätten. Wassermassen gehen den Schollen voraus und binnen weniger Minuten stehen die unteren Häuser unter Wasser; die Schollen übersteigen die Uferbüsche, Heckenzäune, Garten- und Hofumzäunungen, Alles niederdrückend, was nicht fest ist, donnern gegen Ställe, Scheunen, Mauern, werfen die Scheitklaftern in den Höfen ein und fluten bei der Flussdurchfahrt herein auf die durch den Ort führende Straße. Doch schnell, wie das Wasser gekommen, sinkt es zurück, Schollen und Schmutz hinterlassend. Es hat die Eisdecke auf dem Neumühlenwehr nicht zu sprengen vermocht und nimmt nun seinen Weg über die Obernitzer Wiesen. Man hält die Gefahr für beseitigt, da der Eisgang ungestört seinen Fortgang nimmt; leider sollte es aber noch schlimmer kommen.

Nachmittags 4 ½ Uhr erscholl der Ruf: „Das Wasser deicht herauf, die Schollen haben bis Saalfeld alles verstopft, nun mag uns Gott helfen!“ Richtig, da kommt es schon. Im Nu sind die Gehöfte erreicht und umspült und zwar höher denn je. Scheunen, Ställe, Keller füllen sich voll Wasser; in den Höfen schwimmt abermals Alles.

In das Angstgeschrei der in den Häusern und Höfen befindlichen jüngeren Bewohner mischt sich das Blöken der in den Ställen bis an den Leib im Wasser stehenden Rinder, welche heraus geschafft und höher gelegenen Stallungen der Nachbarhäuser zugeführt werden.

„Wer nimmt mein Vieh?“ ruft eine Stimme. „Führe es zu mir“, antworten mehrere. Hier werden die Fenster (Friedrich Keilhau, Carl Lösche) aufgerissen und hilfreiche Hände langten die Bewohner aus den überschwemmten mit Wasser erfüllten Wohnungen und tragen sie durch das tobende Element; dort an jenem Hause lehnt man eine Leiter an eines (Wilhelm) der Fenster da das Wasser im unteren Hausflur und Hof den Weg versperrt.

Was ist dort? Eine kranke, zweiundachtzigjährige Greisin rettet man (Marie Rabold) durch das Fenster. Das Wasser reicht an ihr Ruhebett herauf, von dem sie aufschreckt, um die grausige Wassernot zu schauen. Überall angsterfüllte Gesichter. Das ganze Thal ist ein Eismeer.

Vom Fuße der Berge jenseits des zum Strome gewordenen Flusses lagern die Schollen auf Feldern und Wiesen bis an den Fuß der Berge diesseits. Hohe italienische Pappeln, die lange Zeit den Stürmen getrotzt, werden unterwaschen und fallen dem entfesselten Element zum Opfer; mit ihnen treiben Langholzstämmen, die jetzt heranschwimmen, weiter. Die Mühlengebäude außer der Scheune stehen ebenfalls vollständig im Wasser. Dasselbe stürzt zur vorderen und hinteren Haustür herein und über die Mehlbetten hinweg, vereinzelte Schollen mit. Den einzigen Ausweg bietet das nach dem Hof zu, gelegene Fenster. Zwei Fenster schwimmen zum Hofe hinaus, man fischt sie auf; Bloche werden entführt, das Wasser steigt bis an die Schwelle der Scheune, in welche man das Vieh gerettet. Sollte dasselbe auch in der höher gelegenen Scheune nicht sicher sein? Doch nein, bis hierher sollst du kommen und nicht weiter; hier sollen

sich legen deine stolzen Wellen! - Der Eisgang steht, das Wasser bewegt sich nur bei erhöhtem Wellenschlage etwas. Die Passage durch den Ort ist gehemmt. Die Nacht sinkt herab. Die Bewohner der verlassenen Häuser werden anderweit untergebracht. Der Saalstrom liegt ruhig, vollgestopft vom Eis; man hört längst kein Brausen und Rauschen mehr; auf den Gassen ist es desto lebhafter.

„So schlimm und so lang dauernd ist es noch nie gewesen; höchstens eine Viertelstunde hatten wir das Wasser im Hofe oder im Stalle gehabt, in die Stube ist es nie gedrungen, jetzt steht es aber schon über sieben Stunden darin“, hört man sagen, oder „Wir haben nie Wasser im Keller gehabt, und jetzt ist er bis an die Deckenwölbung gefüllt. Doch jetzt setzt sich die Flut in Bewegung; leider ist sie im Steigen, doch nur kurze Zeit; abermals erneute Flut, abermals Fallen. Endlich - es ist gegen 1 Uhr früh - bekommt das Wasser Macht, man hört das Rollen. „Freude! Die Eisfahrt geht, das Wasser fällt!“ Rasch fällt es und nun gehen wir in die Häuser, um den Greuel der Verwüstung zu schauen. Umgestürzte Möbel und Geräte, gehobene Fußböden, durchweichte und durchlöchernde Wände, fort gerückte schwere Gegenstände, Schlamm und Schmutz in jedem Hause; ertrunkene Kaninchen in den Ställen, überall erblickt das Auge Entsetzliches. Das Feuer in den Öfen war längst durch das Wasser gelöscht worden, welches selbst in die Backöfen gedrungen war und in den Wohnungen 2 bis 3 ½ Fuß hochstand. Am Schlimmsten sieht's bei dem Böttchermeister Stein aus, dessen Haus den ersten Anprall auszuhalten hatte. Die unteren Räume sind vollständig durchnässt, die Fachwände in Stube, Küche und Kammer durchweicht, ja ganze Felder durchbrochen, die Kommode umgeworfen und deren Inhalt beschmutzt. Das Wasser stand bis an die Bratröhre des Ofens; die Ofenblasen standen unter der Wasserfläche. Der Düngehaufen im Hofe ist verschwunden, der Kuhstall, von dem die 2 Türen fehlen, halb eingefallen; in der Scheune erreichte der Wasserstand eine Höhe von circa 7 Fuß.

Heute ist man beschäftigt, die betreffenden Häuser und Gassen zu reinigen. Die Sonne lacht vom Himmel, aber freudigen Blickes ist Niemand. Die feuchten Wohnungen sind gereinigt, nicht beziehbar und die geknickten Obstbäume und die auf den Flauerfeldern 7 - 9 Fuß hoch liegenden Eisschollen bieten ein allzu trostloses Bild. Möchten wir nie wieder etwas Ähnliches erfahren!

Als der mächtige Wasserdruck gegen 1 Uhr früh entstand, drang das Wasser selbst in die hoch gelegene Mühlenscheune, in welcher sich das Vieh befand. Wasserstand: in der Scheune 1 Fuß. Mühlenbesitzer Schmidt reklamierte ihm entführte Gegenstände. Das erste hierauf bezügliche Inserat in der Landeszeitung enthielt das Verzeichnis folgender Gegenstände und forderte Auskunft um deren Verbleib.

I.	II.
* 1 eichene Welle mit eisernen Zapfen	40 Stck. geschnittenes Bauholz
1 Rammbär mit Eisenbeschlag	50 Stck. Pflöckhölzer
1 starkes Eichenwerkholz, vierkantig	+ 10 weiche Bloche
20 Stück starke Schachthölzer	* 2 Erlenbloche
15 Stück weiche Bloche	1 starkes geschnittenes Eichenwerkholz
45 Stck. geschnittenes Bauholz	1 Rammbär, sog. Katze
2 Erlenbloche	3 Stck. starke Stegbäume
1 ½ Schock Pflöckhölzer	4 Stck. vierzöllige Eichenbohnen
1 großer Brühtrog	* 1 Dreilingrad
1 großer neuer Stopftrog	2 Satzpfähle mit Eisenschlupf
	* 1 Brühfaß mit Eisenband
	1 neuer Stopftrog
	3 Türen

Die mit * bezeichneten Gegenstände gelangten wieder in den Besitz ihres Herrn, im Theil die mit + bezeichneten.

Wenige Tage darauf folgte ein 2. Inserat, in welchem der Verlust genauer angegeben:

Auf dem Schulacker war ein schöner Langholzstamm zugleich mit den Schollen hingeführt worden. Da sich nach zweimal er-

folgtem Aufruf (je einmal in der „Landeszeitung“ und im „Saalfelder Kreisblatt“) kein Eigentümer zu dem Stamm meldete, teilten wir, Richard Ratzenberger und ich, dass Strandgut, welches größtenteils auf der von mir an Ratzenberger verpachteten Hälfte des Schulfeldes lag.

Sämtliche Gebäude der Neumühle standen unter Wasser; selbst das Comptoir blieb nicht davon verschont. Das untere Stockwerk des Wohnhauses war vollständig ersäuft; den in der unteren Wohnstube befindlichen Porzellanschränk hatte das Wasser gehoben und umgelegt. Die Vorräte in der Speisekammer (Brot, Stollen, Würste, Speck, Butter usw.) waren hinweggespült oder ungenießbar geworden; man hatte für diesen Tag (2. Jan.) nichts Essbares mehr im Hause, Sämtlicher in der Raffinerie befindliche Ölvorrat war vernichtet, ein nicht unbedeutender Schaden; der an der Scheune befindliche Garten war verwüstet, die Scheunentore waren aufgerissen; die Worfmaschine schwamm aus der Scheune, bei Uhlstädt strandete sie, wie man später erfuhr; sie wurde von dort wieder herbei geschafft, war freilich beschädigt; auch fehlte ihr ein Rad. Das die Kutschwagen nicht aus der Scheune herausschwammen, hatte man nur dem Umstand zu verdanken, dass man ein Seil querüber vor der Scheunenöffnung gebunden hatte. - Die Bäume und Steinpyramiden an der Chaussee von Oberritz nach Saalfeld waren rasiert, der Bahndamm beschädigt, so das am 3. Jan. auf der Tour Saalfeld - Eichicht keine Züge verkehrten. Um die Chaussee von Oberritz nach Saalfeld fahrbar zu machen, musste 8 Tage lang mit der größten Anstrengung gearbeitet werden, damit nur eine Fahrbahn gewonnen wurde. Die Fußgänger benutzten in dieser Zeit als Verkehrsweg den Bahndamm.

Die Rettung der in der Leimsiederei Wohnenden, welche vom Untergang bedroht schienen, gelang dem Feuerwehr-Hauptmann, Maurermeister Waltherr, welcher sich denn auch die Rettungsmedaille redlich verdiente.

Siehe den Anschlag „Wasserstand 1880“ an der Restaurateur Beyerschen Wohnung zu Köditz. Restaurateur Kreuzer in Oberritz hatte ebenfalls Wasser in seiner Wohnung.



Eisschollen vor der alten Saalebrücke - um 1880

Am Schlimmsten kam Altsaalfeld weg. Das Wasser wurde am Teilewehr von der bis auf den Grund reichenden, hoch aufgeschichteten Eismasse teils rechts nach Altsaalfeld zu abgedrängt, teils aufgestaut. Nur mit Mühe gelang es, das Vieh zu retten und nach Saalfeld zu bringen. Der Weg nach dem Bahnhof war gesperrt; der Strom wälzte sich mächtig durch den unteren Theil von Altsaalfeld, und die Postbeamten, welche Abends den Saalbahnzug zu begleiten hatten, mussten mit den Briefbeuteln in besonderen Wagen nach Schwarza gebracht werden, um da in den Zug einzusteigen; auf gleiche Weise wurden die mit der Bahn von unten kommenden Passagiere von Schwarza nach Saalfeld befördert. Nachts gegen 1 Uhr brach und stürmte die Flut in erschreckender Weise, mächtige Eisschollen erschütterten die Häuser bis in den Grund, ein Langholzstamm stößt bei Restaurator Holzhey durchs Fenster und bohrt sich in die Stubendecke, massive Häuserecken (bei demselben und östliche Ecke des Comptoirs der Farbenfabrik von Gernhardt und Schönherr) wurden weggerissen, Wandfelder brechen durch und bahnen dem Wasser die Wege durch die menschlichen Wohnungen. Eismassen von unglaublicher Größe kommen angeschwommen, und zwischen Furcht und Hoffen suchen die Bewohner Schutz

in den oberen Räumen der Häuser. In mächtigen Strömen führte das Wasser die riesigen Eismassen vom Theilwehr rechts ab. Der Strom theilt sich vor der Auerbach'schen Gießerei; der eine Theil ergoß sich in der Richtung der Lache nach Altsaalfeld, der andere Arm in der Richtung nach dem Bahnhof und unterhalb des Dorfes vereinigen sich diese beiden Strömungen wieder. Endlich brach auch das Eis im Saalbett, das Wasser fand in demselben seinen Abfluß und brauste mächtig das Saalthal hinab. Der Restaurateur Scheibe'sche Garten am Bahnhof war zur Wüste geworden. Die Schollen lagen wenige Schritte vom Bahnhofsgebäude, dessen Kellerräume voll Wasser waren, wie ebenfalls die des Restaurateurs Hellmuth an der nach Gorndorf führenden Straße. Das Thal von Saalfeld bis über Reschwitz hinaus glich einer Polarlandschaft.

Unser Gemeindebrauhaus stand fast bis ans Dach unter Wasser. Thür und Läden wurden von der Gewalt des Wassers und der Eisschollen eingedrückt; der Aktenschrank war überflutet worden, und sämtliche Brautensilien sind, wie man später fand, unter einander darin herumgeschwommen.

Ortschronist
Gernot Blochberger

Veranstaltungen

Jagdgenossenschaft Volkmannsdorf Einladung zur Jahreshauptversammlung

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Alle Jagdgenossen und Jagdgenossinnen der Jagdgenossenschaft Volkmannsdorf werden herzlich zur Jahreshauptversammlung eingeladen.

am: Samstag, den 28.01.2023
um: 18:00 Uhr
im: Gasthaus „Auerhahn“ in Rohrbach

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Beschluss über die Änderung der neuen Mustersatzung für Jagdgenossenschaften
4. Information zum Jagdgeschehen mit Bericht des Jagdpächters
5. Allgemeines und Diskussion

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet das Jagdessen statt, zu welchem der Jagdpächter herzlich einlädt. Anmeldungen zum Jagdessen bitte unter der Telefonnummer **036736/30076 bis zum 13.01.2023**.

Der Jagdvorstand

Ideen zu unserem Jubiläum ...

Die erste Zusammenkunft fand im November statt. Es waren alle interessierten Bürger dazu eingeladen, mit ihren Ideen und Vorschlägen zu Inhalten anlässlich unseres **950-jährigen Jubiläums** beizutragen.

Mit ca. 10 Personen, die an diesen Abend der Einladung gefolgt waren, haben wir zumindest erste Vorschläge und Gedanken zur Gestaltung unserer Feierlichkeiten erfassen können. Nun geht es daran, alles mit unseren Einwohnern umzusetzen, immer in der Hoffnung auf die Unterstützung aller, egal ob im Verein, in Familie, oder als Einzelperson, jede Unterstützung ist uns wichtig und willkommen.

Wir möchten einige Ideen und Gedanken unseren Einwohnern nahebringen, um weitere Gedanken aufzugreifen, es wurde über folgende Inhalte diskutiert, ohne Rang und Reihenfolge wollen wir sie nennen:

- Ein Festzelt am Vereinshaus ..., über eine Woche nutzbar zu unterschiedlichen Veranstaltungen
- ausreichende Gastronomie mit allem, was dazugehört

- Unterschiedliche Veranstaltungen übers Jahr verteilt
Fußballturnier, Skatturnier, Trödelmarkt, Garagenmarkt, Vereinsabende, Heimatabende, Musikfest mit Chören allen Alters, Kirchenfest am Anger und vieles mehr.
- Es wäre auch ein Umzug möglich, der die Entwicklung unseres Ortes zeitlich gestaffelt darstellt ...,

das gesamte Programm bedarf noch viel Arbeit, Unterstützung von uns allen sowie einem Sponsoring für finanzielle Absicherungen.

Das war ein kleiner Überblick und wir hoffen, damit unsere Einwohner zu erreichen und aufmerksam gemacht zu haben.

Ansprechpartner sind alle Vereinsvorstände in unserm Ort und ich als Ortssprecher.

Lutz Müller

Reichmannsdorf

Informationen

Beschlüsse des Ortsteilrates Reichmannsdorf vom 08. Dezember 2022

Beschluss-Nr.: OR/081/2022

Der Ortsteilrat des Ortsteils Reichmannsdorf genehmigt die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ortsteilrates Reichmannsdorf vom 01. September 2022.

Beschluss-Nr.: OR/108/2022

Der Ortsteilrat Reichmannsdorf beschließt folgende Termine für die Ortsteilratssitzungen 2023:

Termine:

1. 16.03.2023
2. 15.06.2023
3. 14.09.2023
4. 14.12.2023.

Beschluss-Nr.: OR/112/2022

Der Ortsteilrat Reichmannsdorf beschließt die Sanierung des vorhandenen Volleyballplatzes und dessen Finanzierung über die zweckgebundene allgemeine Rücklage.

Beschluss-Nr.: OR/113/2022

Der Ortsteilrat Reichmannsdorf beschließt den Kauf und die Aufstellung einer Tischtennisplatte in Reichmannsdorf und deren Finanzierung über die zweckgebundene allgemeine Rücklage.

Beschluss-Nr.: OR/114/2022

Der Ortsteilrat Reichmannsdorf beschließt den Kauf und die Aufstellung einer Tischtennisplatte in Gösselsdorf und deren Finanzierung über die zweckgebundene allgemeine Rücklage.

Beschluss-Nr.: OR/115/2022

Der Ortsteilrat Reichmannsdorf beschließt die Sanierung des Bodenbelages im Saal des Rotschnabelnestes in Reichmannsdorf und dessen Finanzierung über die zweckgebundene allgemeine Rücklage.

Liebe Einwohner von Reichmannsdorf, Gösselsdorf und Schlagetal,

Erfolgreiche Pflanzaktion in Gösselsdorf

Vielen Dank an unsere fleißigen Helfer, für Ihren tatkräftigen Einsatz, für die finanzielle Unterstützung, durch unseren Jagdpächter Herrn Buchholz, für die materielle Hilfe der Stadt Saalfeld, unter fachkundiger Leitung des Stadtförsters Herrn Kriek und an alle Organisatoren - die Mühe hat sich gelohnt! Wir haben gemeinsam einen aktiven Beitrag für Umwelt- und Naturschutz geleistet.

Der Jagdvorstand Gösselsdorf

Seniorenweihnachtsfeier

Lange haben die Senioren darauf warten müssen, dieses Jahr konnte sie nach 2-jähriger Pause stattfinden, die Weihnachtsfeier. Viele unserer Senioren kamen am **23.11.2022** nachmittags in den Schulungsraum unserer Feuerwehr, welcher ohne Treppen steigen, da fast ebenerdig erreicht werden kann. Die Tische waren weihnachtlich geschmückt, der ganze Raum strahlte festlichen Glanz aus. Ob junge oder ältere Senioren, alle Altersklassen waren vertreten, um sich einen schönen Nachmittag bei Stollen, Plätzchen, Pfefferkuchen und Kaffee zumachen, sich zu unterhalten, den neuesten Dorfklatsch auszutauschen und Freundschaften zu erneuern. Aus Saalfeld kamen als Vertretung des Bürgermeisters, Frau Fiedler und Herr Heinecke, beide richteten ein Grußwort an unsere Senioren und tranken gemeinsam mit uns Kaffee. Eigentlich sollte die Feier von weihnachtlicher Musik umrahmt werden, aber der Redebedarf war so groß, dass es keine Musik brauchte. Nach einem leichten Tomatenmozzarella-Salat im Glas, mundete natürlich auch ein heißer Glühwein. Unsere Senioren würden sich gerne öfter treffen, um einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen. Für das kommende Frühjahr ist ein Nachmittag, eventuell in Verbindung mit Ostern, geplant. Schade, dass es unseren Chor nicht mehr gibt, der sicher das eine oder andere Lied anstimmen würde.

Nach einem kleinen Abendimbiss, löste sich die Gesellschaft langsam auf und trat den Nachhauseweg an, einige hatten sich zu Fahrgemeinschaften zusammengeschlossen, andere gingen gemeinsam zu Fuß nach Hause.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei unserer Jagdgenossenschaft Reichmannsdorf/Schmiedefeld bedanken, die uns jedes Jahr mit einer Geldspende unterstützen und so zum guten Gelingen der Weihnachtsfeier beitragen.

Eure Ortsteilbürgermeisterin

Weihnachtsmarkt

Es herrscht Stille, auf dem winterlich verschneiten Platz neben der Kirche steht im dichten Nebel kaum sichtbar der Weihnachtsbaum. Vereinzelt kann man die Silhouetten von kleineren und größeren Holzbuden erkennen, leer und einsam stehen sie in Erwartung ihres Einsatzes, einem bestimmten Plan folgend da. Dann setzt, wie aus dem Nichts, reges Treiben ein. Fahrzeuge treffen ein und aus Ihnen wuseln Männer und Frauen, Sie lachen und schwatzen, sind mit Tackern, Klebeband, Fichtenzweigen, verschiedenen Dekorationsartikeln, LED-Girlanden und weiteren Utensilien, zum weihnachtlichen Schmücken Ihrer Hütten bepackt. Es werden Tische und Bänke aufgebaut, die Elektrokabel verlegt, Holz für die Feuerschale herangeschafft. Die Mitglieder der ansässigen Vereine sind schon seit Tagen auf den Beinen, um Ihre Ideen für den endlich wieder stattfindenden Weihnachtsmarkt zu verwirklichen. Der Schnee auf den Gehwegen wird beiseitegeschafft und um der Rutschgefahr zu begegnen, gestreut. Endlich wird erkennbar, dass der Schützenverein außer Jagertee und selbstgemachten Glühwein, Lose mit tollen Gewinnen bereithält.



Die Faschingsfreunde haben den Platz und die Hütte vom Chor übernommen, dort brodelt der Vogelbeerpunsch, es wird frische Crêpes geben, dazu verschiedene Aufstriche und eine Premiere, zum ersten Mal in der Geschichte der Goldgräberweihnacht, Toasties mit Knoblauchsoße, ohhh wie lecker das klingt. Der

Platz erwacht immer weiter zum Leben, denn auch die nächste Bude verspricht feine Leckereien. Der Förderverein unseres am Wald gelegenen Kindergartens, hat gebrannte Mandeln, Schokoäpfel und selbstgebackene Plätzchen im Angebot. Jetzt kommt die Feuerwehr und deren Verein, sie sind mit dem Bratpavillon angerückt, haben Bratwürste und Rostbrätel dabei, welche später überm Holzkohlenfeuer goldbraun und duftend in die Semmel oder aufs Brot und von dort gleich in den Mund wandern. Noch immer wappern Nebelschwaden, die eine unangenehme Kälte verbreiten, über das geschäftige Treiben. Noch wird kein Besucher erwartet, noch wird gewerkelt, um alles perfekt zu gestalten. Der Elisabeth Dienst hat gerade seine Hütte mit Glühweinkochern bestückt, das Waffeleisen wird angeheizt und das Fettbrot mit Gurkenscheiben belegt. Nebenan, in der diesmal blausilber geschmückten Bürgermeisterhütte, stehen die Induktionsplatten auf Startposition, in den Töpfen wartet der Whiskypunsch und brandneu, der Ginpunsch auf Ihren Ausschank, dazu darf Stollen gegessen werden. Ganz am Eingang steht die letzte Bude, dort gibt es etwas ganz Anderes. Das Motto, aus alt mach neu, Taschen, Rucksäcke, Geldbörsen Handmade aus alten Jeans.



Dazu auch selbstgemachter Schmuck, Untersetzer und andere Dinge, aus Epoxidharz hergestellt.

Endlich, die Kirchturmuhre schlägt zwei, die Vereine sind für den Ansturm der Gäste gerüstet, alles ist bereit, der Rost brennt, der Punsch ist heiß, die Uhr geht voran, aber nur ganz verhalten, sehr verhalten füllt sich der Platz. Plötzlich taucht auf dem schmalen Weg hinter der Kirche, ein mit roter Jacke und Hose bekleideter bärtiger Mann auf, er trägt einen schweren Sack, der mit kleinen Geschenken gefüllt ist. Von weit her hat der Weihnachtsmann zu uns gefunden, um die artigen Kinder zu beschenken. Immer noch ist der Platz fast leer, doch auf einmal, als wäre eine Tür geöffnet worden, strömen Sie herbei.



Nun wird gegessen, getrunken, Lose gezogen, Plätzchen gekauft. Die Kinder umlagern den Weihnachtsmann, die einen sind forsch, die anderen ängstlich, auch die Großen freuen sich über den Besuch des Weihnachtsmanns. Jetzt ist der Bann gebrochen, nun leeren sich in Windeseile die Pfannen und Töpfe, schon bald sind alle Lose verkauft, schon ist der erste Punschtopf leer, Nachschub muss her. Die Leute freuen sich, dass im Dorf wieder etwas los ist, das gemeinsam etwas auf die Beine

gestellt wird. Die beteiligten Vereine haben einen ganzen Nachmittag, für den Rest des Ortes gearbeitet, mehr oder weniger Spaß dabei gehabt und mehr oder weniger die Vereinskassen aufgefüllt. Dann beginnt es zu dunkeln, alle warten auf das Leuchten des Weihnachtsbaumes, er soll die Buden und den Platz mit seinem Lichterglanz erhellen, Welch ein Jammer, es bleibt aus. Was das Dunkel verursacht hat, bleibt an diesem Abend unerkannt, es ist ärgerlich, aber dem großen Ganzen hat es keinen Abbruch getan, es schmälert nicht im Geringsten, was die Vereine auf die Beine gestellt haben. Die Gäste sind auf dem Heimweg, die Mitwirkenden machen noch ein Schwätzchen, räumen dabei auf, packen die Reste ein und schließen die Hütten zu, dann löscht der letzte das Licht, bis zum nächsten Weihnachtsmarkt, auf dem winterlich verschneiten, in Sonne getauchten Kirchplatz in Reichmannsdorf, am Samstag, dem 09. Dezember 2023

Allen fleißigen Helfern, dem Weihnachtsmann, den Vereinsmitgliedern, dem Sozialdienst Elisabeth von Thüringen, dem Förderverein unseres Kindergartens und dem Bauhof möchte ich ganz herzlich danken.

Ich wünsche allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Eure Ortsteilbürgermeisterin



Weihnachtsgruß

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern von Reichmannsdorf, Gösselsdorf und Schlagetal ein besinnliches, friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr

Ich möchte mich auf diesem Weg bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung Saalfeld, der Ortsteilentwicklung und dem Bauhof der Stadt ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche allen Mitarbeitern eine schöne Weihnachtszeit.

**Die Ortsteilbürgermeisterin von Reichmannsdorf
Antje Büchner**



Schützenverein Reichmannsdorf 1990 e. V.

*„Zur Festtagsstimmung rings umher,
zum weihnachtlichen Lichtermeer,
zu Tannenbaum und Heimlichkeiten,
zum liebevollen Vorbereiten,
zu Stollen, Plätzchen und Haselnuss,
gehört ein netter Weihnachtsgruß.“*

*In diesem Sinne wünschen wir,
unseren Mitgliedern mit Familien
und unseren Freunden, ein frohes
und besinnliches Weihnachtsfest.
Viel Glück, Gesundheit, Zufriedenheit
und einen guten Start ins
Jahr 2023.*

Der Vorstand



Schmiedefeld

Informationen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Schmiedefeld, der Stadt Saalfeld und ihren Ortsteilen,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende entgegen und im letzten Monat des Jahres findet man sich traditionell zu Weihnachts- und Adventsfeiern zusammen. So war es auch wieder im Schmiedefelder AWO - Haus am Markt in Schmiedefeld. Der AWO - Verein Schmiedefeld hatte wieder die Seniorinnen und Senioren aus Schmiedefeld und den umliegenden Gemeinden eingeladen, zusammen im AWO - Haus Schmiedefeld Weihnachten zu feiern.

Besonders gefreut hat man sich, dass der Neuhäuser Sänger Hans im Glück der Einladung der AWO gefolgt ist und das Unterhaltungsprogramm der Veranstaltung gestaltete. Mit altbekannten Weihnachtsliedern, aber auch Liedern seiner aktuellen CD sorgte er für Stimmung bei den anwesenden Seniorinnen und Senioren. Der Höhepunkt des Abends war der Besuch des Weihnachtsmannes. Aber anders als sonst, musste keiner dem Weihnachtsmann bei der Geschenkübergabe ein Lied oder Gedicht vortragen, sondern das übernahm der Weihnachtsmann selbst. Mit einigen schönen Gedichten sorgte der Weihnachtsmann für Erheiterung, aber auch für Besinnlichkeit am Abend. Bevor er dann wieder im Schneetreiben seinen Weg fortsetzte.

Nach der Bescherung bedankte ich mich ganz herzlich für die Einladung zur AWO - Weihnachtsfeier. Erzählte etwas zum Ortsgeschehen und wünschte allen anwesenden Seniorinnen und Senioren sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schmiedefelder AWO und ihren Helfern Gesundheit, ein schönes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und vor allem friedliches Jahr 2023. Der Abend klang mit einem gemeinsamen Abendbrot aus und war wieder ein Erlebnis für die anwesenden Gäste der Veranstaltung.





Hier noch ein Nachtrag zum Herbstfest der Schmiedefelder AWO. Frau Hannelore Schößner hatte die AWO - Veranstaltung im Herbst so sehr gefallen, dass sie ein Gedicht dazu geschrieben hat.

Ein schöner Nachmittag in unserer AWO

Ob groß der Hunger oder klein,
dies soll für uns nicht wichtig sein.
Wird bei uns der Tisch gedeckt,
ist das Prinzip, dass es euch schmeckt.
Carmens Kuchen war gelungen
und wir haben dazu Kaffee getrunken.
Dann kamen unsere Kinder ins Spiel.
Sie haben geprobt und wussten sehr viel.
Von Halloween ein Lied gesungen.
Ich glaube, das war ihnen sehr gut gelungen.
Den Herbst haben sie besungen, geschwind.
Der Drachen im Wind und bunt die Wälder sind.
Den Apfel, die Birne und Pflaume dargestellt,
so ist die Herbstzeit eine schöne Welt.
Helga hat mit ihren Jungen einen Auftritt gemacht.
„Es kam ein Vogel geflogen.
Setzt sich nieder auf mein Fuß.
Hat ein Zettel im Schnabel, von der Mama einen Gruß.“
Ein Schmetterling flog durch unseren Raum,
es war wie ein Kindertraum.
Es wird nun dunkel und wir müssen heim.
Der Tag war gelungen und sehr fein.
Bei den Mitwirkenden bedanken wir uns sehr
und kommen gerne zur nächsten AWO - Veranstaltung
wieder her.

Hannelore Schößner

Wer es mitbekommen hat, unser Gemeindehaus mit Tourismusbüro und Ratssaal bekommt einen neuen Anstrich. Das Gerüst steht schon einige Zeit, aber das Wetter hat die Arbeiten am Gebäude erst mal eingestellt. Ich denke aber spätestens im Frühjahr dürfen wir eine neu gestrichene Hauswand bewundern. Auch hier sind wir ein großes Stück vorangekommen.



Ein Dank geht an aufmerksame Bürgerinnen und Bürger. So konnte ein Wasserschaden am Schmiedefelder Friedhof in kurzer Zeit behoben werden. Durch den Frost wurde die Wasserleitung für das Gießwasser beschädigt. Die Friedhofsverwaltung wurde informiert und ich denke, dass der Leitungsschaden so schnell wie möglich repariert wird.



Foto: Katrin Gläser

Der Winter hat sein erstes Stelldichein gegeben. Unser Winterdienst war aber auch gleich vor Ort und ich denke, dass die Schneeräumung gut funktioniert hat. Am 01.12.2022 gab es zur Ortsteilbürgermeisterbesprechung mit Bürgermeister Dr. Steffen Kania und der Abteilung Ortsteilentwicklung ein Gespräch mit dem neuen Bauhofchef Martin Gläser zum Thema Winterdienst. Hier habe ich die Ansicht von Schmiedefeld geäußert, dass die Räumung, wie letztes Jahr so dieses Jahr nicht mehr vollzogen werden kann. Zum einen, eine Freisalzung der nicht befestigten Straßen darf nicht mehr passieren. Martin Gläser sagte, dass eine ausreichende Menge Streusplitt in Schmiedefeld eingelagert worden ist, um hier eine gute Streuung der Wege zu gewährleisten. Auch sprach ich an, dass enge Straßen wie das Veilsloch oder im Sprachgebrauch „Tümpfel“ öfters von Schnee beräumt und dieser abgefahren wird. Herr Gläser versprach das zu prüfen. Ich denke, mit Herrn Gläser hat die Stadt Saalfeld eine gute Entscheidung getroffen, ihn als neuen Bauhofchef einzustellen.



Da muss ich auch unserem Bauhof danken, dass er wieder so einen schönen Weihnachtsbaum am Denkmal an der Treibe aufgestellt hat.



Eine ganz besondere Ehre erhielt das Ehepaar Regina und Hendryk Krolak. Beide setzen sich schon seit über 30 Jahren für die Pflege des Weltkriegsdenkmales in Schmiedefeld ein. Trotz trauriger Bestimmung ist es ein gepflegtes Wahrzeichen zur Erinnerung an die vielen gefallenen Schmiedefelder Bürgerinnen und Bürger der letzten beiden Weltkriege. Vielen Dank dafür.

Dafür gab es den Ehrenamtspreis der Stadt Saalfeld. Herzlichen Glückwunsch.

Einen weiteren Ehrenamtspreis erhielten alle Feuerwehren der Stadt Saalfeld. Saalfelds Bürgermeister Dr. Steffen Kania würdigte ihre ehrenamtliche Tätigkeit zum Schutze der Bevölkerung. Er hob besonders den Einsatz in Jehmichen hervor. Für die Schmiedefelder Feuerwehr nahm ihn Ortsbrandmeister Frank Unger entgegen. Leute, wir sind stolz auf euch und eure harte ehrenamtliche Arbeit.



Auf dem Schmiedefelder Friedhof sind Bautätigkeiten im Gange. Auf vielfachen Wunsch wird dort eine Gemeinschaftsgrabanlage errichtet. Hier entsteht eine Bestattungsform, wo man nicht mehr anonym beerdigt wird. Geplant sind erst mal 2 Stelen, die mit je 16 Namen beschriftet werden können. Ich denke, im Frühjahr wird diese fertiggestellt werden.

Ich wünsche Ihnen / Euch eine schöne Weihnachtszeit im Kreise Ihrer / Eurer Familie und Freunde und ein gesundes und friedliches Jahr 2023.

**Bleiben Sie / bleibt gesund.
Ihr / Euer Ortsteilbürgermeister Ulrich Körner**

Ein herzliches Dankeschön

Ein Jahr ist vorbei und am Volkstrauertag wurde wieder an die Opfer beider Weltkriege gedacht. An beiden Denkmälern wurden Blumengebinde niedergelegt.

Ein besonderer Dank gilt auch unserem Ortsteilbürgermeister, Herrn Ulrich Körner, der außer seiner Spende, zusätzlich aus seinem Budget die beiden Gebinde sponserte.

Durch weitere Spenden kann auch die Frühlings-Sommer- und Herbstbepflanzung im kommenden Jahr wieder getätigt werden. Es ist uns ein Bedürfnis, all die Spender namentlich zu nennen und uns herzlich zu bedanken:

Familie Ulrich Körner
Familie Harald Hetzer
Frau Marianne Müller
Frau Carmen Mücke
Frau Grete Wagner
Frau Elfriede Lindauer
Herrn Harald Lindauer
Herrn Hans-Gerd Walther

**Die ehrenamtlichen Denkmalpfleger
Familie Koralk**

Aktuelles



In tiefer Dankbarkeit für den geleisteten Dienst und die gelebte Kameradschaft haben wir Abschied genommen von unserem Kameraden

Ralf Wagner "Assass"

der im Alter von 62 Jahren verstorben ist.

Mit seinem Tod verliert die Freiwillige Feuerwehr Schmiedefeld einen Feuerwehrmann mit Leib und Seele, der sich über die Jahrzehnte hinweg, in hohem Maße, für die Feuerwehr engagiert hat. In vielen Funktionen hat er als Maschinist, Gerätewart, Zugführer und Jugendwart die Freiwillige Feuerwehr Schmiedefeld geprägt und bereichert. Auch auf Kreisebene erwarb er sich große Verdienste als Kreisausbilder Funk. Vielen Teilnehmern der Kreisjugendzeltlager wird sein unermüdlicher Einsatz rund um die Feldküche in Erinnerung bleiben. Für seine Leistungen, für seine Verdienste und für seinen großen Einsatz wurde er mehrfach ausgezeichnet und geehrt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Schmiedefeld, im Dezember 2022

Martin Mende	Frank Unger	Mandy Karsch
Vorsitzender	Wehrführer	Jugendwartin

Veranstaltungen

Schaubergwerk
MORASSINA 
& Heilstollen St. Barbara

Besuchen Sie uns
in Schmiedefeld.

tägliche Führungen ab 10:00 Uhr

Schwefelloch 1 Tel. 036701/61577
07318 Saalfeld info@morassina.de
OT Schmiedefeld www.morassina.de



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.
Lukas 2,14*

Samstag, 24.12.2022

15:30 Uhr Heiliger Abend Christvesper mit Krippenspiel

Sonntag, 01.01.2023

14:00 Uhr Neujahr

Gottes SEGEN wünscht Ihr Pfarrerehepaar Fröbel

Wir sind für Sie erreichbar:

www.kirchspiel-doeschnitz.org

kirchspiel-doeschnitz@macbay.de

Tel: 036730 225-05

Wittgendorf

Informationen

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und was bleibt???

Als erstes Mal meine ersten Monate als Ortsteilbürgermeister, ja was soll ich dazu sagen?

Es ist schon spannend, die Arbeit in so einem Ehrenamt. Klar bin ich schon seit längerer Zeit Mitglied des Ortsteilrates und auch Vorsitzender des Feuerwehrvereines, aber das ist nochmal eine andere Herausforderung. Neue Leute, neue Aufgaben, alles ein bisschen anders halt, aber es macht Spaß und das ist doch das wichtigste.

Aber wie hat das Jahr angefangen? Eigentlich wie das andere aufgehört hat, aber mit weniger Einschränkungen. Zuerst kommt die Arbeit, „wie so häufig“. Also nahmen zahlreiche Bürger von Wittgendorf an der Aktion „Saalfeld putzt sich“ teil und wir konnten unseren schönen Ort mit einem ordentlichen Frühjahrsputz noch schöner gestalten.

Endlich konnten wir nach der verrückten Coronazeit wieder unser Maibaumsetzen ganz traditionell durchführen und auch das damit verbunden Traditionsfeuer war wieder sehr schön.

Auch das Aue-Bad konnte wiederbelebt werden, ein neuer Pächter wurde gefunden und es ist schön zu sehen das dieses kleine idyllische Bad von den Besuchern so gut angenommen wird.

Damit verbunden wurden auch die Zwergenmühlen im Bad wieder instandgesetzt, dafür ein besonders großer Dank an die Familie Gabriel aus Wickersdorf, welche mit viel Liebe zum Detail und den ein oder anderen Tricks die Mühlen zum Leben erweckt haben.

Das nächste Highlight war dann das Backhausfest in Wittgendorf. Zu diesen traten die Waldspitzbuben auf, welche zwischen frisch gebackenen Kuchen (durch unsere Backfrauen) und Wildgulasch mit Klößen für ordentlich Stimmung sorgten. Natürlich darf auch das frisch gebackene Brot aus dem Backhaus nicht fehlen. Hier war wieder die Bäckerei Wagner mit dabei.

Eine kleine „Delegation“ ist zusammen mit Stadtbrandmeister Andreas Schüner nach Österreich gereist, um sich mit dem neuen Feuerwehrauto vertraut zu machen. Nach der Abnahme durch den Stadtbrandmeister und den Kameraden haben sie sich wieder auf die Heimreise gemacht. Natürlich wurden sie gebührend in Empfang genommen. Zahlreiche Gäste u. a. Bürgermeister der Stadt Saalfeld Herr Dr. Kania und Ordnungsamtsleiter Herr Koch bestaunten das neue Fahrzeug.

An dieser Stelle möchte ich nochmal auf das besondere Arrangement von meinem Vorgänger verweisen. Ich glaube, ich muss jetzt nicht die unzähligen Projekte von „Frank“, aufzählen die er in seiner langjährigen Zeit als Bürgermeister von Wittgendorf umgesetzt hat. Es ist grandios, mit was für kleinen Mitteln, er hier was erreicht hat. Ich denke manchmal, davon könnte sich der ein oder andere noch eine Scheibe abschneiden! Deshalb „Frank“, DANKE nochmal für alles, was du für Wittgendorf geleistet hast. *Genieß jetzt die Zeit der Ruhe!*

Weiter geht es mit dem Jahr 2022. Ihr erinnert euch noch an diesen Sommer? Genau der Jahrhundert-Sommer, kein Regen, das schönste Wetter usw.

Ja bis zum Wochenende vom 27.08.2022. ...

Aber keiner hat den Kopf in den Sand gesteckt und wir haben aus diesem Wochenende das Beste gemacht. Was sehr erstaunlich war, es sind trotzdem aus nah und fern die Simsons in das „Simson Dorf“ gepilgert, haben Wind und Wetter getrotzt und sind hierhergekommen, um mit uns einen Kult zu feiern, der nun seine 9. Auflage in Wittgendorf hatte.

Zum Schluss standen die Fahrzeugweihe und Schlüsselübergabe des neuen Feuerwehrfahrzeuges auf dem Programm. Ganz traditionell hat der Pfarrer Fröbel die Weihe vorgenommen, wie ich finde ein sehr schöner Moment. Viele Wehren fanden den Weg nach Wittgendorf.

Ich wünsche den Feuerwehrkameraden auch nochmal auf diesen Weg viel Freude mit dem neuen Fahrzeug und hoffentlich wenig Einsätze.

Auch ein besonderer Dank geht an die Sportfrauen von Wittgendorf, welche das ganze Jahr über das Blumenbeet pflegten, etliche Eimer an Wasser geschleppt und immer ein Lächeln auf den Lippen gehabt haben! Danke dafür.

Ein großes Dankeschön geht auch an unserer Bastelfrauen, die mit viel Herz das Dorf Jahreszeitentypisch geschmückt haben. Es ist immer sehr aufwändig, wenn man sieht wie viel „Deko“ gebastelt wird, aber wenn dann alles an Ort und Stelle angebracht ist, dann ist es immer ein schöner „Hingucker“ für unser kleines Örtchen.

*Zum Abschluss bleibt mir nur noch zuzusagen,
bleiben sie gesund, genießen sie jeden Tag,
und haben Sie ein schönes Weihnachtsfest zusammen
mit ihren Lieben und rutschen Sie gut
in das neue Jahr.*



**Ihr Ortsteilbürgermeister
Florian Biehl**

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste Döschnitz

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.
Lukas 2,14*

Samstag, 24.12.2022

16:30 Uhr Heiliger Abend Krippenspiel in Rohrbach

Samstag, 24.12.2022

18:00 Uhr Heiliger Abend Christvesper mit Krippenspiel

Samstag, 31.12.2022

14:00 Uhr Silvester mit Abendsmahlfeier

Gottes SEGEN wünscht Ihr Pfarrerehepaar Fröbel

Wir sind für Sie erreichbar:

www.kirchspiel-doeschnitz.org

kirchspiel-doeschnitz@macbay.de

Tel: 036730 225-05



Impressum

**Saalfelder Höhen Panorama
Informationsblatt für die Ortsteile Wittgendorf, Reichmannsdorf, Schmiedefeld
und Saalfelder Höhe
Herausgeber und Redaktion:**

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Kommunikation und Marketing, Markt 1, 07318 Saalfeld, E-Mail: presse@stadt-saalfeld.de; ortsteile@stadt-saalfeld.de **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Jens Sittig, erreichbar unter Tel.: 0151 17432911, E-Mail: j.sittig@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann - Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Erscheinungsweise:** In der Regel monatlich; im Ortsteil Saalfelder Höhe kostenlos an alle Haushaltungen; im Ortsteil Wittgendorf kostenlose Auslage zur Mitnahme im Feuerwehrhaus, Wittgendorf Nr. 46; im Ortsteil Reichmannsdorf kostenlose Auslage zur Mitnahme im Erlebniszentrum „Rotschnabelnest“, Goldgräberstraße 93; in Schmiedefeld kostenlose Auslage zur Mitnahme in der Tourist-Information, Schmiedefeld Str. 35. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Unsere Weihnachtsbäume



Schmiedefeld



Unterwibach



Wittgendorf



Wickersdorf



Eyba



Reichmannsdorf



Wittgendorf



Ditttrichshütte



Kleingeschwenda